

# Politische Führung des 'Wettbewerbs zum 30.

**Joachim Wagner, stellvertretender  
Parteisekretär im VEB Steremat Berlin**

## Das Beispiel des Genossen Wachholz

In Mitgliederversammlungen, Parteigruppenberatungen und individuellen Aussprachen machten wir unseren Genossen in den letzten Monaten immer wieder bewußt, was für einen bedeutenden Faktor die Mikroelektronik bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts darstellt, was also gerade von unserem Betrieb abhängt.

Diese kontinuierliche Arbeit fiel auf fruchtbaren Boden. So erklärte Genosse Claus Wachholz, Blechschlosser im Präzisionsmaschinenbau: „Ich habe dabei gar nicht so sehr die technischen Probleme im Auge, sondern ich sehe die Dinge so, daß mit dem Einzug der Mikroelektronik besser und schneller produziert wird und die Voraussetzungen geschaffen werden, die vom IX. Parteitag beschlossenen Ziele zu verwirklichen.“

Jahrelang war dieser Betriebsteil Planschuldner. Ende 1977 hat er seinen Staatsplan in allen Positionen erfüllt. Und das ist mit dem Verdienst des Genossen Wachholz. Er arbeitet an einer numerisch gesteuerten Maschine, die in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit aus einer einfachen Stanze entwickelt worden ist. Die gesamte Blechfertigung läuft über sie. Claus Wachholz bezieht den parteilichen Standpunkt: „Eine solche Ma-

schine bringt eine weit höhere Produktivität gegenüber der manuellen Bearbeitung der Bleche. Also müssen wir sie auch produktiver nutzen. Es geht gar nicht anders, als sie dreischichtig laufen zu lassen, sie voll auszulasten.“ Davon überzeugte er seine Kollegen und ging selber als Beispiel voran. Damit die Maschine rund um die Uhr laufen kann, setzte er sich dafür ein, daß auch ein Reparaturdienst rund um die Uhr eingerichtet wurde.

Noch etwas kennzeichnet den Kommunisten Wachholz. Er sah, seine Arbeit wurde leichter, aber verantwortungsvoller. Das setzt auch größeres Verantwortungsbewußtsein voraus, damit bei rationellster Fertigung ausgezeichnete Qualität herauskommt. Folglich, so sagte er, müssen wir unbedingt in die Notizen zum Plan besonders die Probleme der Qualitätsarbeit einbeziehen und unsere Haushaltsbücher gewissenhafter führen. Das ist unerläßlich, wollen wir bei den Zonenfloatinganlagen (Maschinen für die Herstellung hochreiner Siliziumkristalle) den internationalen Stand mitbestimmen.

Immer wieder unterhielt er sich mit seinen Kollegen darüber, daß man an seine eigene Arbeit, vor allem an die Qualität, höhere Maßstäbe setzen muß. Auch setzte sich seine APO kritisch mit der Frage auseinander, ob Tempo und Niveau der Entwicklung ausreichen. Die durchgängige Übernahme der Produktionsgarantie und der Schichtübergabe durch die Arbeiter sowie das Zusammenwirken mit dem Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau sollen dafür die Voraussetzungen schaffen.

Damit solche mobilisierenden Beispiele unserer Genossen in allen Bereichen Schule machen, ist

## Leserbriefe

Berufe zu entwickeln. Es gibt auch Überlegungen, vielfältige Möglichkeiten der Agitation und Propaganda wie Wandzeitungen, schriftliches Material, Filmdokumentationen, Dia-Ton-Serien und anderes schrittweise in den Konsultationsstützpunkt einzubeziehen.]

Das Sekretariat betrachtet diesen Konsultationsstützpunkt mit seiner Ausgestaltung nicht als etwas Endgültiges.

Er wird laufend aktualisiert, durch die Erfahrungen anderer Grundorganisationen ergänzt.

**Paul Wals**  
Parteisekretär im VEG Plau

## Junge Bauarbeiter wurden Genossen

Unser Betrieb, der VEB Hochbau und Rekonstruktion Grimma, ist ein junger Betrieb, sowohl nach der Zeit seines Bestehens als auch vom Lebensalter der meisten unserer Mitarbeiter. Durch die 5. Tagung des ZK unserer Partei und den Politbüroschluß über den Wohnungsbau in Leipzig wurden unserem Kollektiv anspruchsvolle Aufgaben übertragen. So sind wir verantwortlich für den Bau von Kaufhallen im zweitgrößten Neubaugebiet unserer Republik — in Leipzig-Grünau —,

damit in diesem neu entstehenden Stadtteil die kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs abgesichert werden kann. Um die Erfüllung dieser gewiß nicht leichten Aufgabe zu garantieren, mußten wir leistungsfähige Baukollektive bilden, die in der Lage sind, auch bei nicht immer günstigen Voraussetzungen die an sie gestellten Anforderungen zu meistern.

Bereits bei der Zusammenstellung dieser Kollektive zeigte sich, daß wir